

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 20

Artikel: Die schwarze Kuh
Autor: J.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

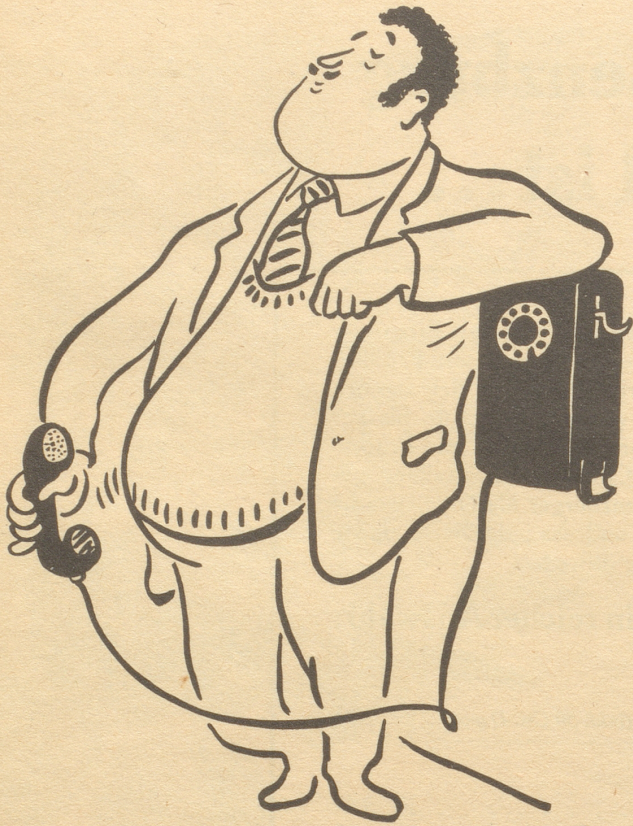
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

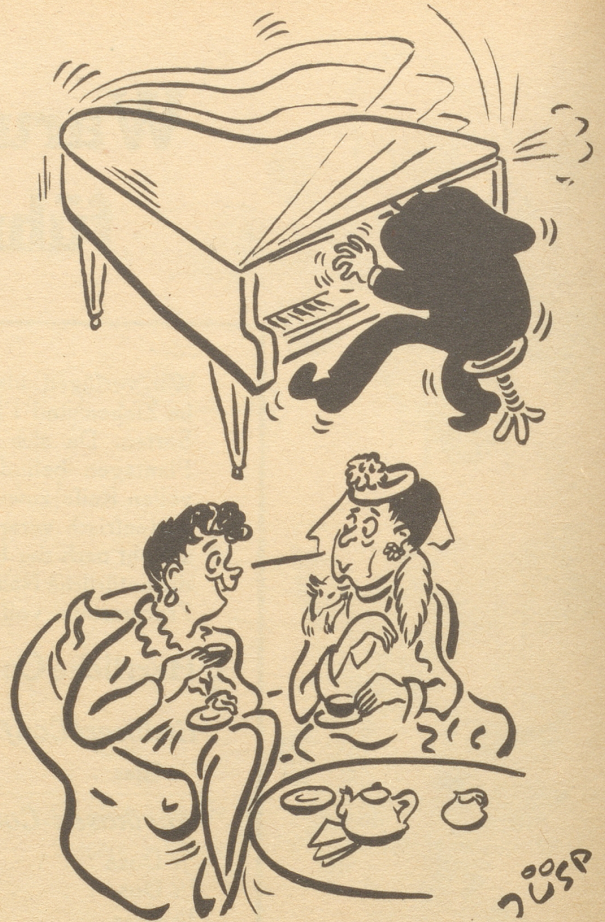
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sparini, Bauchredner, am Apparat...“

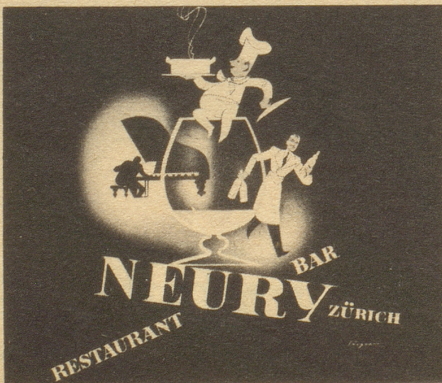


„Improvisiere isch halt sini Schwächli!“

Abkürzung strengstens verboten!

- Propheten des Auslands
- Panik der Affaires
- Pas d'arguments
- Pädagogen des Abbruchs
- Paladine des Abgotts
- Palaver der Ausgeschämten
- Panoptikum der Abenteurer
- Patrioten der Anpassung
- Persiflage des Altreichskanzlers
- Plage des Abendlandes
- Politiker der Akklamation
- Pomp des Apparates
- Prädikanten der Agitation
- Proselyten durch Angst

(Wir wiederholen ausdrücklich das im Titel ausgesprochene Verbot der Abkürzung!) AbisZ



Die schwarze Kuh

Aus Deutschland, wo Milch und Fleisch rar, die hablichen Bauern aber, die ihrer Ablieferungspflicht nicht genügen und dafür den schwarzen Markt beliefern, häufig vorkommen, hörten wir folgende, wahre Geschichte:

In einem Dorf kommt eines Tages, ganz überraschend, eine Kontrollkommission an, um festzustellen, in welche Kannen die so spärlich zur Abgabestelle fließende Milch wohl gegossen würde. Als die Herren im ersten Hofe anklopfen, wußte natürlich bereits das ganze Dorf, was es geschlagen hatte. Der Bäuerin Liesel fiel dabei plötzlich ein, daß sie «vergessen» hatte, eine Kuh anzugeben. Was tun? Die gute Kuh wurde mit einiger Mühe in den ersten Stock des kleinen Hauswesens geschafft. In diesem «Hochstall» würde die Kommission die Milchspenderin sicher nicht suchen! Tatsächlich fanden die Herren alles in Ordnung und wollten sich eben unter der Haustüre von der Bäuerin verabschieden, als plötz-

lich dem einen der Herren ein Blumenstock auf den Kopf fiel. Als der also Betroffene seinen Kopf indigniert zum Fenster wandte, blickte ihm friedlich mühend das «vergessene» Hornvieh entgegen. — Die saftige Buße ließ nicht auf sich warten. J. C.

Zumutung

Der Apotheker: «Soll ich Ihnen die Pillen in eine Schachtel packen?»
 Der Kunde entrüstet: «Nein — ich werde sie nach Hause rollen!» O. A.

Stud. wieviel! (Wüwa)

Major: «Was sind Sie vo Bruef, Rekrut Schmid?»
 «Stud. phil., Herr Major.»
 «Phil. I oder phil. II?»
 «'s Sächsi isch 's bescht, Herr Major!» Stürmi

RAPPERSWIL
 gegenüber dem Bahnhof
Hotel - Restaurant SPEER
 Stets mehrere preiswerte Menus. Reichhaltige Spezialitätenkarte
 Gr. Parkplatz Zimmer fl. W. Tel. (055) 21720 Eug. Hämmerli

KIRSCH Tell

 SPIRITUOSEN A.G. LAUSANNE-ZÜRICH